

V, 1

HEGIO, PHILOPOLEMUS, PHILOCRATES, STALAGMUS

- HE. Iovi disque ago gratias merito magnas,
quom reducem tuo te patri reddiderunt
quomque ex miseriis plurimis me exemerunt,
quas huc te carens dum hic fui sustentabam,
quomque hunc conspico in potestate nostra,
quomque huius reperta est fides firma nobis. 925
- PHIL. Satis iam dolui ex animo, et cura me satis et lacrimis maceravi,
satis iam audivi tuas aerumnas, ad portum mihi quas memorasti.
hoc agamus.
- PHIL. Quid nunc, quoniam tecum servavi fidem 930
tibi que hunc reducem in libertatem feci?
- HE. Fecisti ut tibi,
Philocrates, numquam referre gratiam possim satis,
proinde ut tu promeritis de me et filio.
- PHIL. Immo potes,
pater, et poteris et ego potero, et di eam potestatem dabunt
ut beneficium bene merenti nostro merito muneres; 935
sicut tu huic potes, pater mi, facere merito maxime.
- HE. Quid opus verbis? lingua nullast qua negem quidquid roges.
- PHIL. Postulo abs te, ut mi illum reddas servom, quem hic reliqueram
pignus pro me, qui mihi melior quam sibi semper fuit,
pro bene factis eius ut ei pretium possim reddere. 940
- HE. Quod bene fecisti referetur gratia id quod postulas;
et id et aliud, quod me orabis, impetrabis. atque te
nolim suscensere quod ego iratus ei feci male.
- PHIL. Quid fecisti?
- HE. In lapicidinas compeditum condidi,

V, 1

HEGIO, PHILOPOLEMUS, PHILOCRATES, STALAGMUS

(Vom Hafen kehrt Hegio zurück mit Philopolemus und Philocrates
sowie Stalagmus, den Sklaven gefangen führen.)

- (Gesungen.)
- HE. Dem Juppiter und den Göttern statt' Dank ich zu Recht ab,
Weil heim dich dem Vater sie haben gegeben
Und weil sie befreit haben von so vielem Leid mich, 925
Das, während ich ohne dich war hier, ich aushielt,
Und weil diesen Schuft (*Stalagmus*) ich in unsrer Gewalt seh
Und weil dessen (*Philocrates*) Wort uns als treu sich bewährt
hat!
- PHIL. Hab schon genug mich im Herzen betrübt, genug mich gehärmt
in Sorge und Tränen,
Hab schon genug deine Leiden gehört, von denen du mir am
Hafen erzählt hast.
- (Sprechvers.)
Nun zur Gegenwart!
- PHIL. (zu Hegio) Was jetzt, da ich dir Wort gehalten hab 930
Und dir ihn zurück in Freiheit hab gebracht?
- HE. Du hast getan,
Dass ich nie, Philocrates, dir Dank genug abstaten kann,
So wie du's um mich und meinen Sohn verdient hast.
- PHIL. Doch, du kannst,
Vater, du kannst und auch ich kann, und die Götter geben schon
Noch die Macht, verdiente Wohltat dem zu tun, der sie verdient; 935
So kannst du auch diesem hier, mein Vater, tun ganz nach
Verdienst.
- HE. (zu Philocrates)
Wozu Worte? Keine Zunge hab ich, zu weigern was du wünschst.
- PHIL. Ich verlang von dir den Sklaven wieder, den statt meiner ich
Hier als Pfand gelassen, der für mich stets mehr tat als für sich,
Dass für seine guten Dienste ich den Lohn ihm geben kann. 940
- HE. Dafür dass du wohlgetan, wird dir als Dank, was du verlangst;
Dies und andres, worum du mich bittest, sollst du haben. Und
Zürn du bitte nicht, dass ich im Zorn ihn schlimm behandelt hab.
- PHIL. Was hast du getan?
- HE. Gefesselt warf ich in den Steinbruch ihn,